

Das Kreuz am Wege

Gedicht von Karl Rudolf Hagenbach (Basel), 1833

Mich soll es freuen jedes Mal,
Tritt mir auf meinen Wegen,
Auf Bergeshöh', im Feld, im Thal
Des Kreuzes Bild entgegen.

Wo Kreuze stehn, da flammt das Licht,
Da läßt sich Hoffnung fassen,
Wo Kreuze stehn, da sind wir nicht
Vergessen, nicht verlassen.

Wo Kreuze find, wo Kreuze stehn,
Da kann mein Fuß auch stehen,
Und nach dem Stern, noch ungesehn,
Durch Nacht und Dunkel gehen.

Impressum

Herausgeber:	Heimatverein „Herrlichkeit Dinklage“ e.V. -- alle Rechte vorbehalten --
Verantwortlich für den Inhalt:	Reinhard Arkenau
Zusammenstellung:	Martin Glandorf
Beiträge bzw. Mitwirkung:	Reinhard Arkenau, Pfr. em. Clemens Heitmann, Peter Sieve, Arnold Schwermann, Rudolf Jenschke
Gesamtherstellung:	Druckerei B. Heimann, Dinklage, www.druckerei-heimann.de
Auflage	1.150

**Wir danken der VR Bank Dinklage-Steinfeld und der
Fa. Tepe für die Unterstützung.**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**Besuchen Sie unsere Internetseiten:
www.heimatverein-dinklage.de
www.schweger-muehle.de**
